

Wohnungslose Frauen in Berlin



PROBLEME-ERKENNTNISSE-HANDLUNGSBEDARF
AUSSCHUSS GESUNDHEIT UND SOZIALES
ABGEORDNETENHAUS BERLIN
12.03.2012

ES INFORMIEREN:

NOTÜBERNACHTUNG FÜR FRAUEN, GEBEWO – SOZIALE DIENSTE
FRAUENBEDACHT, GEBEWO – SOZIALE DIENSTE
VORSTAND DER ÜBERPARTEILICHEN FRAUENINITIATIVE, „BERLIN-
STADT DER FRAUEN“

Diakonie
Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz



Wohnen
Beraten
Betreuen
GEBEWO
- Soziale Dienste -



Problembereiche - Frauen in Wohnungsnot

2



Versorgungslage

- niedrigschwellige Wohnungslosenhilfe -

3

Anzahl **Klientinnen in NüF** und **Anzahl abgewiesener Anfragen.**

Notübernachtung für Frauen	2008	2009	2010	2011
Gesamt	190	207	281	225
Neu	145 (76,3%)	172 (83,0%)	226 (79,4 %)	187 (83,1 %)
Bekannt	45 (23,7%)	35 (17%)	55 (20,6 %)	38 (16,9 %)
Abgewiesene Anfragen, weil „voll“	138	180	175	330

Problembereiche – Versorgung wohnungsloser, psychisch erkrankter Frauen

4

Gesundheit

Bereich Psychiatrie:

- Ängste, Stigmatisierung
- Kürzere Liegezeiten
- Wartezeiten (ambulant/stationär)
- keine stationäre Therapie bei ungesicherter Unterkunft
- selektive Einschlussindikationen vs. komplexe Störungsbilder (Bsp.: Integrierte Versorgung)
- Lange Begutachtungsphase für EGH nach 53 SGBXII
- Steuerung nach Herkunftsbezirk
- Probleme mit Zuständigkeiten und Kommstruktur
- Entlassungen aus Psychiatrie ins Obdach
- Mangelnde Kommunikation zw. Psychiatrie und WLH

Soziales

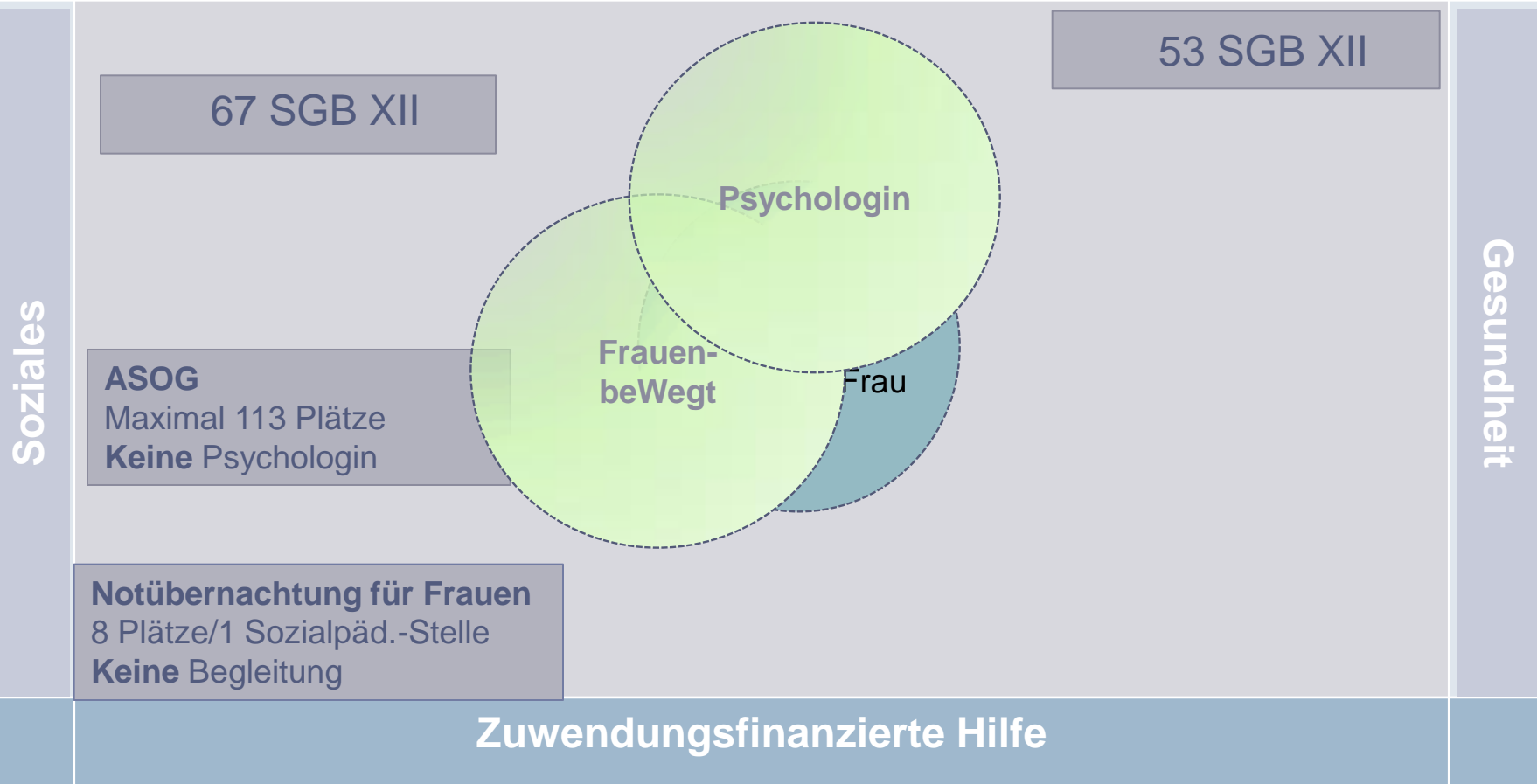
Bereich Wohnungslosenhilfe:

- Steigende Anfragenzahlen
- Versorgung psychisch erkrankter Frauen ohne psych. Fachpersonal
- Mangel an Plätzen und zielgruppenspezifischen Einrichtungen
- Unzureichende personelle Ausstattung
- Notübernachtung/Obdach = „Auffangbecken“ für „SystemsprengerInnen“
- Fehlende Umsetzung der Leitlinien zur Hilfe von Wohnungslosen (1998)
- Vermittlung in Frauenhäuser bei psych. Erkrankung nicht möglich
- Aktuell kein frauenspezifisches Krisenhaus
- Ausschluss von Hilfen gem. 67 SGBXII (Soziale Wohnhilfen)

Versorgungslage - frauenspezifische Hilfen -

5

Entgeltfinanzierte Hilfen nach SGB



Aktuelles Leistungsangebot

Notübernachtung für Frauen - FbW

6

Notübernachtung für Frauen

- **Information**
 - über das gesamtstädtische Angebot bezogen auf den individuellen Hilfebedarf
- **Beratung**
 - zur Antragstellung auf Geld- und Sachleistungen
 - Motivation für die Inanspruchnahme von Beratungsstellen, ggf. Vermittlung an weiterführende Hilfen;
 - zu gesundheitlichen Fragen

Stellt der/die zuständige Sozialarbeiter/in einen Hilfebedarf fest, der eine kontinuierliche längerfristige Beratung erforderlich erscheinen lässt, **erfolgt der Hinweis auf weiterführende Hilfen.**

(Vgl. Leistungsbeschreibung für Projekte der Wohnungslosenhilfe und Straffälligenhilfe in Berlin. Senatsverwaltung Gesundheit und Soziales. Berlin 2007. S. 21-23)

„FrauenbeWegt“

- **Beratung**
 - Berücksichtigung der psychischen Beeinträchtigung
 - Flexibilität
 - Hilfebeziehung
 - Clearing
 - Kleinschrittiger Hilfeprozess
 - Krisenintervention
- **Begleitung**
 - zu Behörden und weiterführenden Einrichtungen
- **Übernahme**
 - bei der Bearbeitung von Schreiben, Formularen, Telefonaten, Gesprächen mit Behörden etc.

Psychologische Beratung ... als „schützende Inselerfahrung“

7

Freiwillig – niedrighschwelliger Zugang – ressourcenorientiert - eklektizistisch

Krankheitseinsicht
als beidseitiger
Auftrag

Auftragsklärung

Herstellung einer
guten „Chemie“



Foto: Tom Bäcker

Compliance
bedeutet
Kooperation

dialogisch

Diagnosen als
Arbeitshypothesen

Stabilisierung

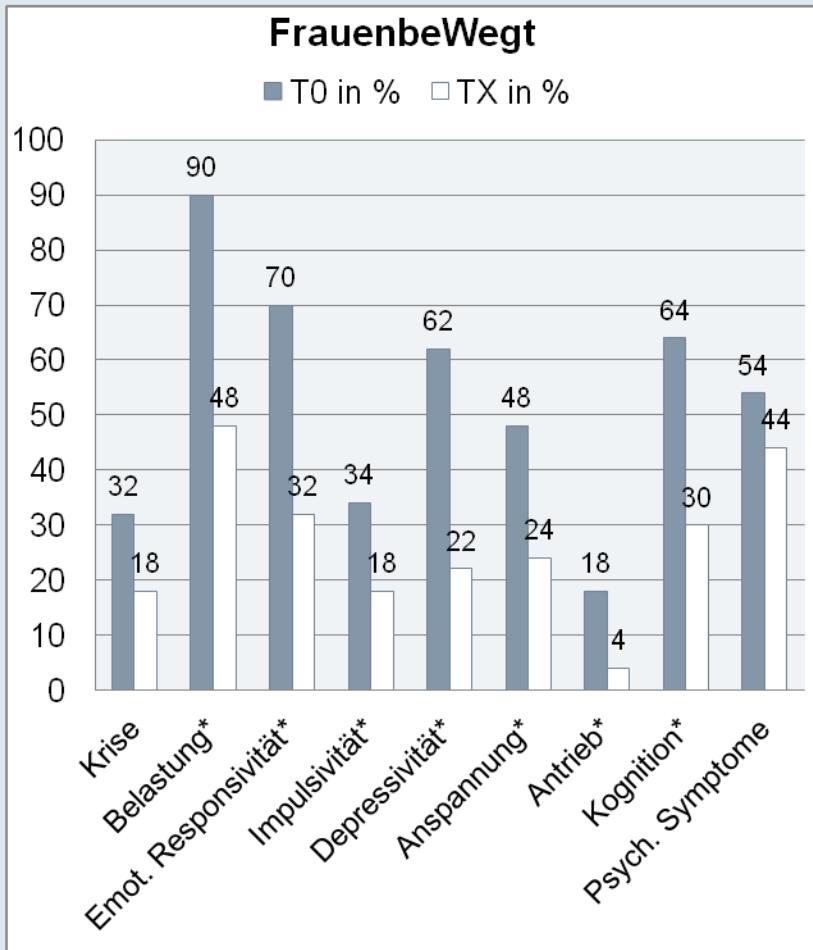
Psychoedukation

Vermittlung

Ergebnisse Effektstudie*

Zustandsveränderung: Psychischer Status

8



Signifikante
Verbesserung des
psychischen Zustands in
sieben von neun
Bereichen

(vgl. NÜF = zwei Bereiche)

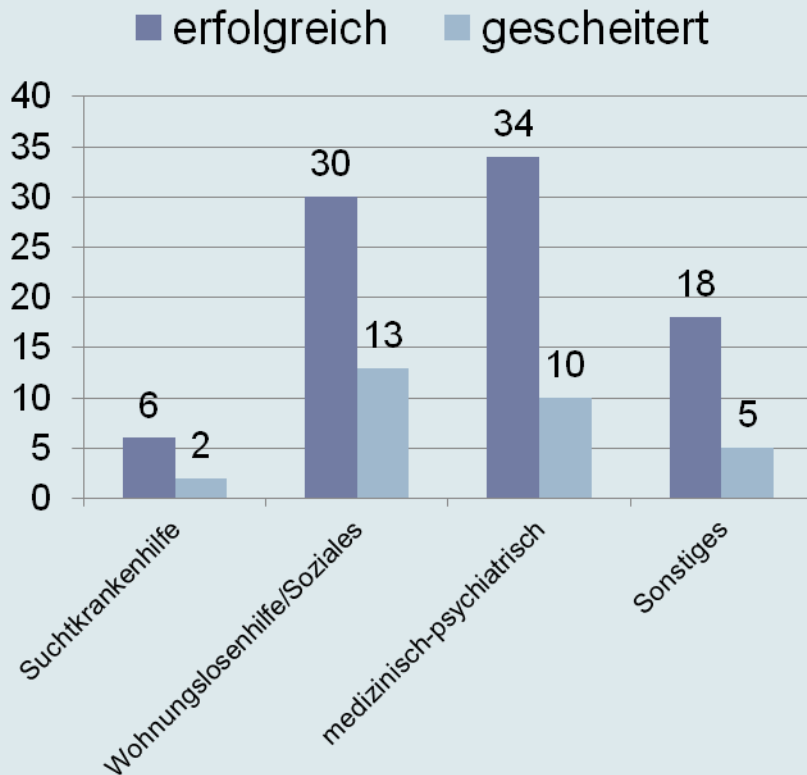
* Vgl.: Köppen, Krägeloh, Heise (201: Empirische Effektstudie FrauenbeWegt und FrauenbeDacht. Zur Untersuchung der Effektivität Sozialpädagogischer Beratung und Psychologischer Beratung in der Versorgung wohnungsloser, psychisch erkrankter Frauen der Stadt Berlin. GEBEWO – Soziale Dienste – Berlin/Prof. Dr. rer. nat. Petra Schepler.

Ergebnisse Effektstudie*

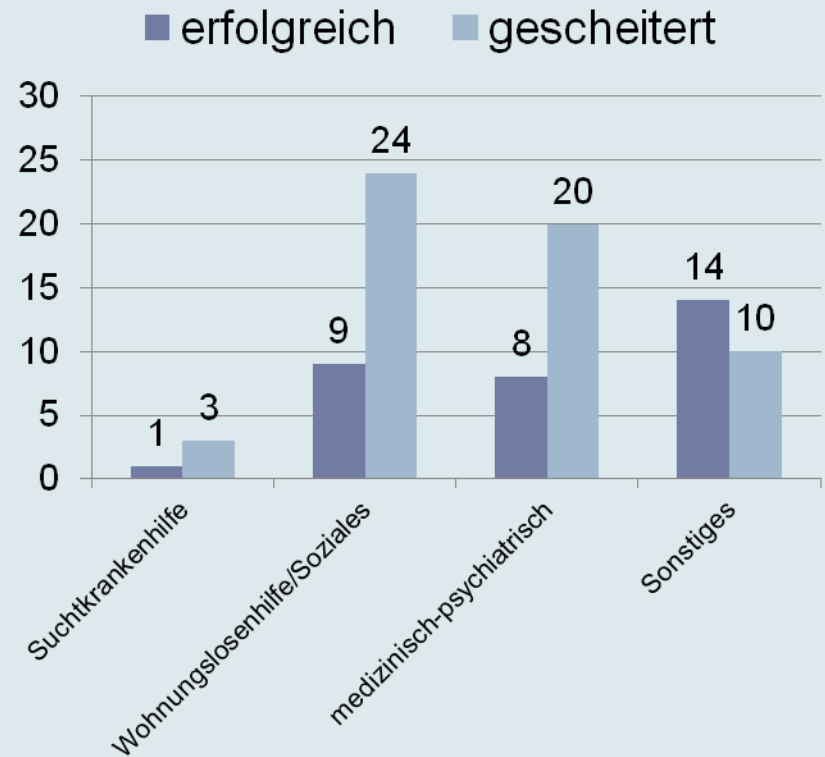
Vermittlungen

9

Frauenbewegt



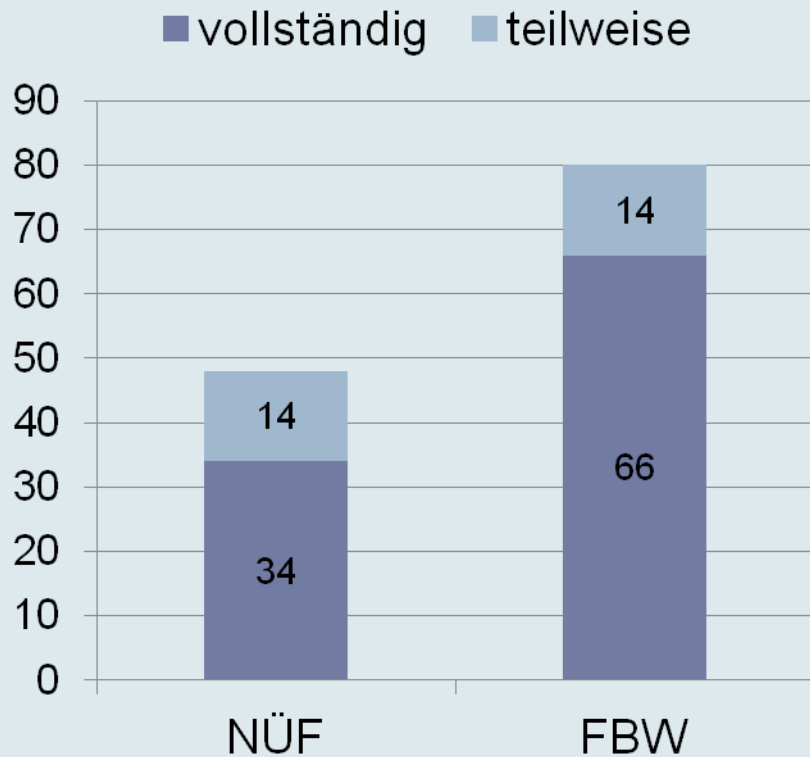
Notübernachtung für Frauen



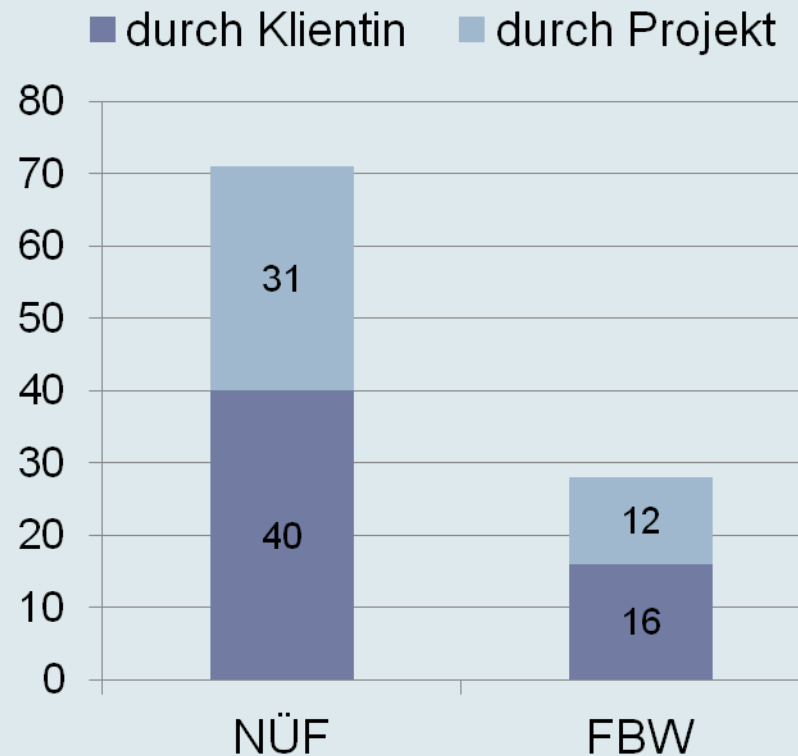
Ergebnisse Effektstudie*

10

Zielerreichung in %



Abbruch der Hilfe vor Erreichung aller Ziele



Psychiatrische Diagnosen nach ICD-10

11

N	Gesamt		NÜF		FBW		FBD		FBD KG		Fachabt. **
	n	%	n	%	n	%	n	%	n	%	%
	52	35,9	17	34,0	20	41,7	5	20,0	10	45,5	19,1
Substanzabhängigkeit	46	31,7	23	46,0	11	22,9	4	16,0	8	36,4	20,4
Psychose	38	26,2	5	10,0	14	29,2	11	44,0	8	36,4	29,3
Depression	26	17,9	11	22,0	7	14,6	6	24,0	2	9,1	6,9
Persönlichkeitsstörung	24	16,6	5	10,0	10	20,8	6	24,0	3	13,6	-
Suizidalität	22	15,2	7	14,0	9	18,8	6	24,0	0	0,0	-
PTSD	21	14,5	0	0,0	0	0,0	10	40,0	11	50,0	-
Schlafstörungen *	7	4,8	1	2,0	0	0,0	5	20,0	1	4,5	-
Esstörung	fehlende Werte		6	0	2	1	3	-			

Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich; Psychiatrische Diagnosen nach ICD-10; Prozentwerte geben den Anteil der Diagnosehäufigkeit innerhalb der betreffenden Stichprobe an; * = wurde im FBD durch Psychologin anhand des PSQI für die Versuchsgruppe gesondert erfasst und mit Soz.Päd. für die Kontrollgruppe nach Aktenlage und nachgewiesenen Diagnosen erhoben.

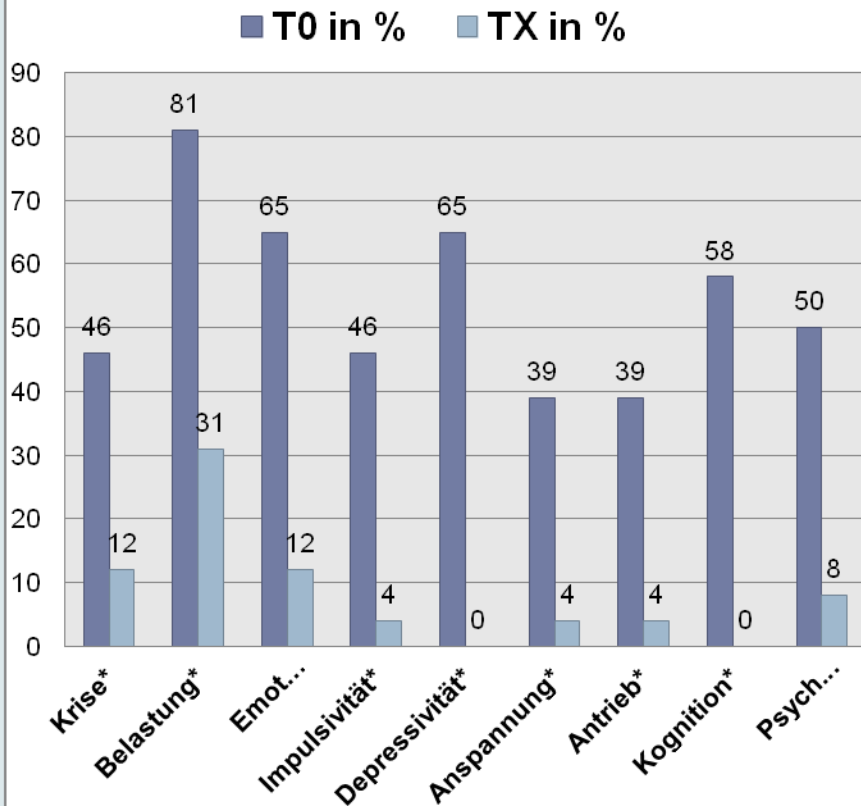
** aus Gesundheitsberichterstattung des Bundes u. Robert-Koch-Institut (Schulz et al., 2008):
Diagnoseverteilungen in Fachabteilungen der Psychiatrie & Psychotherapie

Ergebnisse Effektstudie*

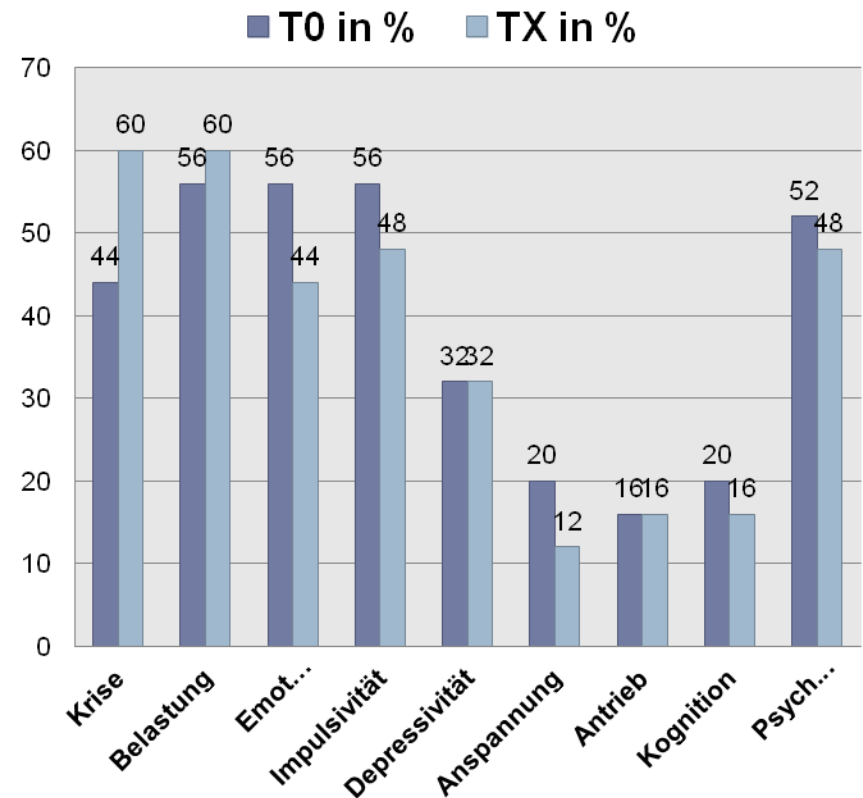
Zustandsveränderung: Psychischer Status

12

FBD **mit** Psychologischer Beratung



FBD **ohne** Psychologische Beratung

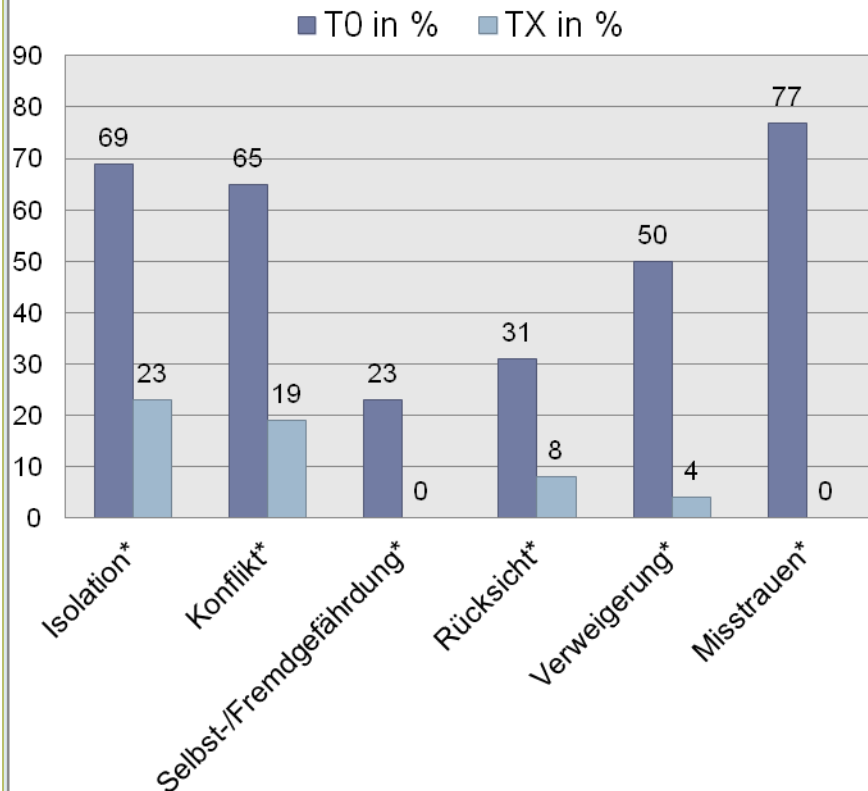


Ergebnisse Effektstudie*

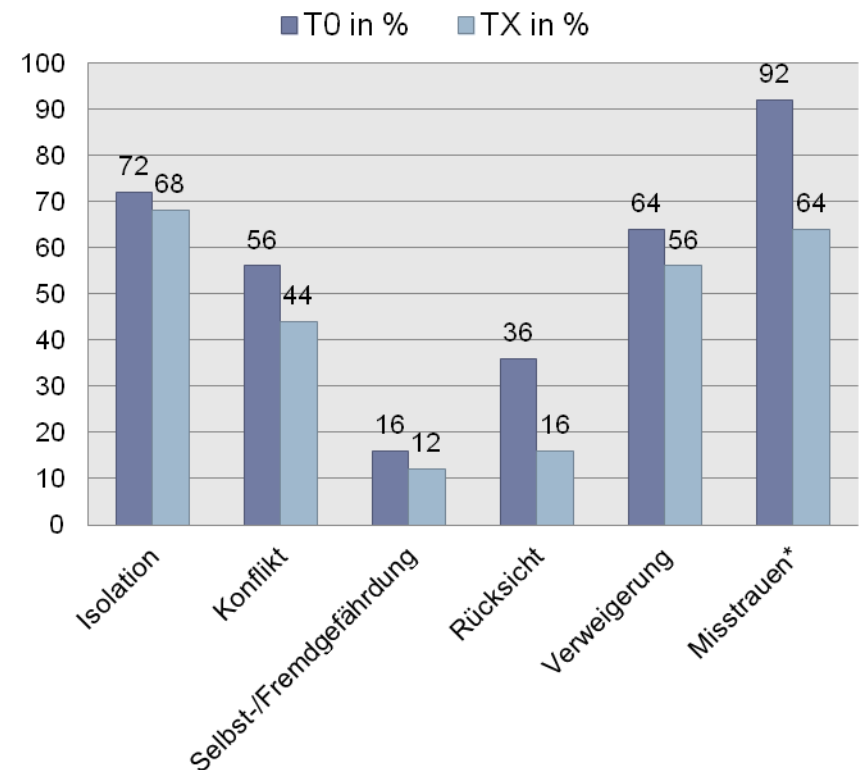
Zustandsveränderung: Sozialverhalten

13

FBD **mit** Psychologischer Beratung



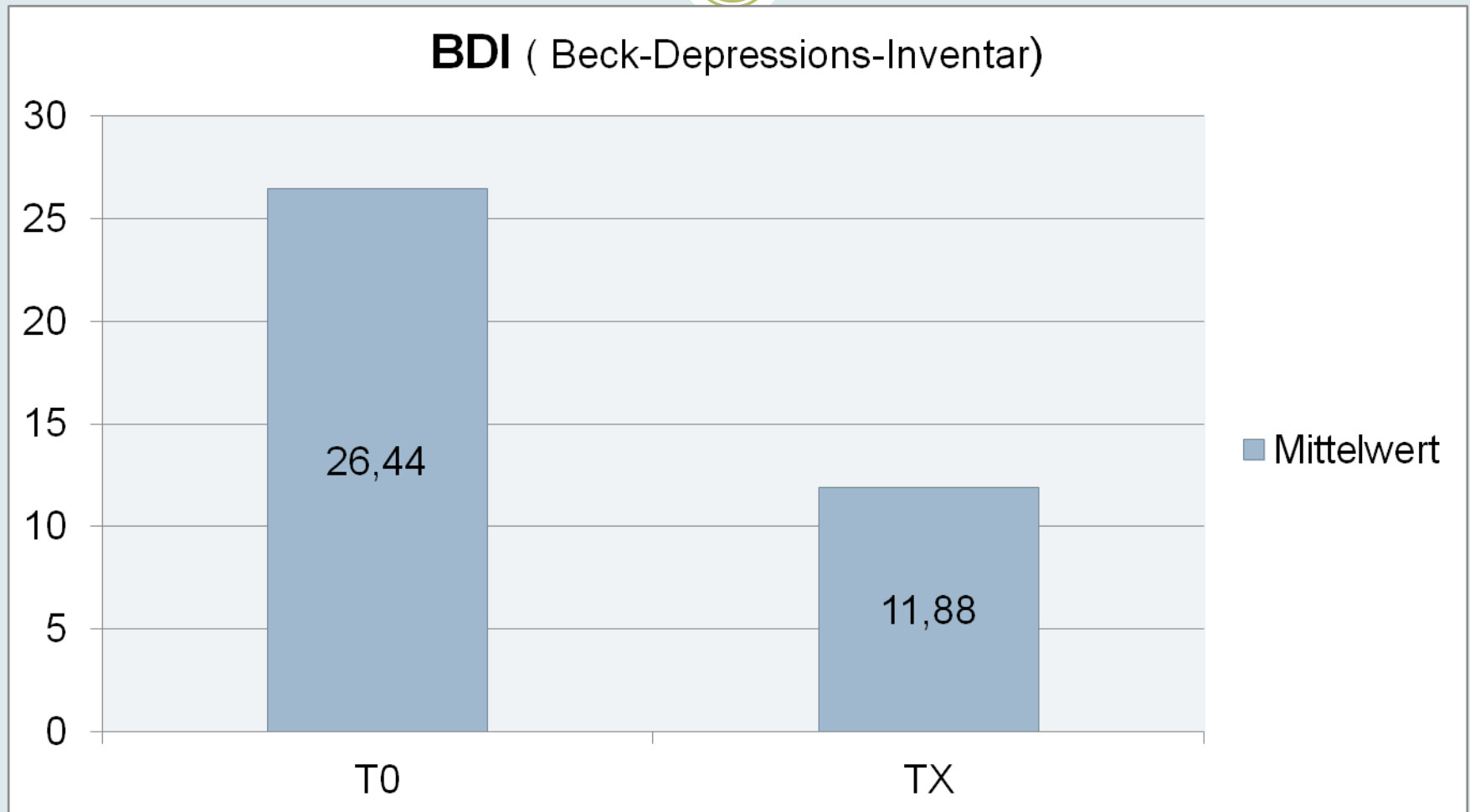
FBD **ohne** Psychologische Beratung



Ergebnisse Effektstudie*

Veränderung depressiver Symptomatik

14

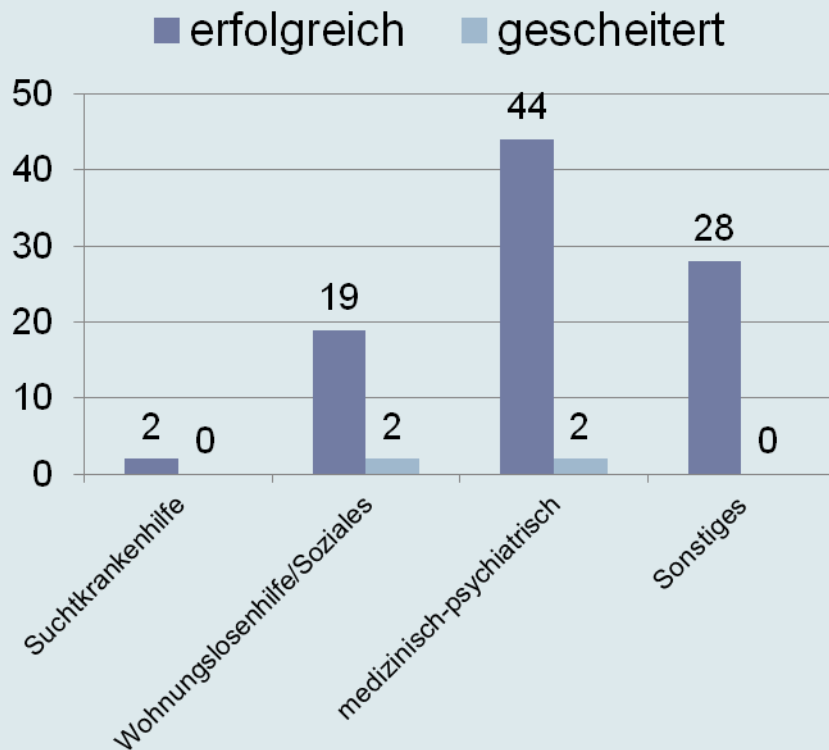


Ergebnisse Effektstudie*

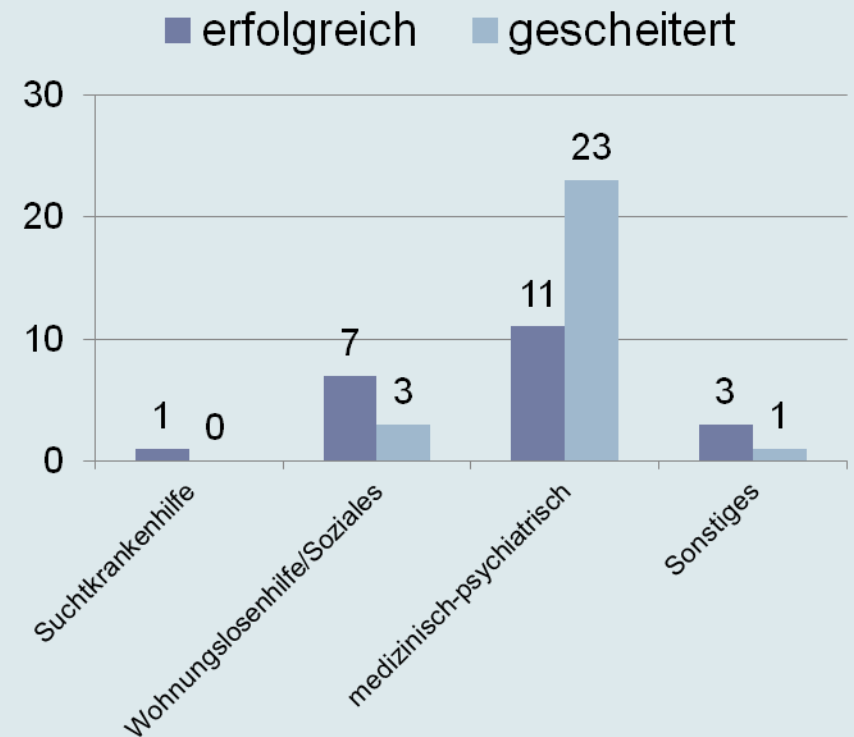
Vermittlungen

15

FrauenbeDacht **mit** Psychologin



FrauenbeDacht **ohne** Psychologin



Zusammenfassung

Warum eine Psychologin im Obdach...?

16

Nachweislich:

- ✓ **Psychische Stabilisierung** der betroffenen Frauen
(Köppen, Krägeloh, Heise, 2012)
- ✓ Auswirkungen auf das **Sozialverhalten** → weniger Hilfeabbrüche
- ✓ **Deutliche Vermittlungserfolge** in weiterführende Hilfen, Therapien, Kliniken (Köppen, Krägeloh, Heise, 2012)
- ✓ Mehr Fluktuation im Obdach → mehr Anfragen können versorgt werden
- ✓ Kriseninterventionen und Notfallpsychiatrie vor Ort möglich
- ✓ Niedrigschwellige Psychologische Beratung wird von Zielgruppe angenommen
- ✓ Kollegiale Beratungen & gemeinsame Fallbesprechungen mit Sozialpädagoginnen (Interdisziplinarität, wie im ambulanten u. stationären Bereich der Psychiatrie)

Allgemeine Forderungen zur Verbesserung der (Versorgungs-)Situation

17

- steigende Fallzahlen/Anfragen, komplexe Problembereiche Betroffener und unzureichende Arbeitsbedingungen für professionelle Helferinnen erfordern dringend Veränderungen...
- Vorhandene **Strukturen sichern, neue zielgruppenspezifische Angebote** schaffen
 - Bedarfsgerechte, zielorientierte Versorgung durch **Ausbau von**
 - 1) Personalstellen**
 - 2) Platzzahlen**
 - **Interdisziplinäres Fachpersonal**
 - **Dialogische Verständigungsarbeit** zwischen Wohnungslosenhilfe, Psychiatrie, Politik
 - **Genderspezifische** Leistungsbeschreibungen und Konzeptionen sowie statistische Erfassung

Ausbau des Hilfesystems

Neues frauenspezifisches Angebot

18

- **Niedrigschwelliges Wohnhaus für psychisch erkrankte obdachlose Frauen**
 - interdisziplinäres Fachpersonal
 - Bewilligung und Kostenübernahme ohne Bedarfsprüfung nach § 53 SGB XII für zwei Monate
 - Motivation und Befähigung zur Annahme der Hilfe

Dringende Sofortmaßnahmen

19

- 1 Sozialpädagoginnen-Stelle (100% RAZ) zur Fortführung des Projekts „FrauenbeWegt“
- 1 Psychologinnen-Stelle (100% RAZ) im „FrauenbeDacht“
- zwei weitere Plätze in der „Notübernachtung für Frauen“

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit